

Sie haben die Wahl:
16. Februar 2020



Simone Haist
Ihre Bürgermeisterin für Sie & Ingersheim

Liebe Ingersheimerin, lieber Ingersheimer,

Ingersheim ist eine attraktive und lebenswerte Gemeinde. In vielen Bereichen hat sie sich gut entwickelt und ist sie vorbildlich aufgestellt. Ein Wechsel an der Rathauspitze bedeutet immer auch eine Zäsur und Sie fragen sich zurecht, wie es weiter geht. Als Ihre Bürgermeisterkandidatin versichere ich Ihnen: **ich stehe für die Fortführung des Guten und Bewährten. Gleichzeitig stehe ich für Verbesserungen und Neues.** Mir ist es wichtig, zusammen mit Ihnen die Themen der Gegenwart und Zukunft anzugehen. Denn wer weiß besser, wo sprichwörtlich der Schuh drückt als Sie, die Menschen, die hier leben, arbeiten und sich für das gesellschaftliche Zusammenleben engagieren?

Für mich gilt: Es geht um Sie und um Ihre Interessen! Sie sind der Maßstab und ich orientiere mich an dem, was Sie und die Gemeinde Ingersheim brauchen und wollen. Auch die Besonderheiten von Großingersheim und von Kleiningersheim müssen ausgewogen Berücksichtigung finden. Eine offene Kommunikation mit Ihnen bildet die Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit. In den letzten Wochen habe ich gut zugehört. Aus den zahlreichen Gesprächen und Begegnungen konnte ich viel mitnehmen. Ich bedanke mich für Ihre Offenheit mir gegenüber. Im Falle meiner Wahl möchte ich diesen guten Dialog fortsetzen. Ich freue mich auf Sie!

Ihre

Simone Haist

16. Februar 2020

Ihre Wahl  Simone Haist



Für Sie und Ingersheim:
Gemeinsam Gutes fortführen.
Gemeinsam Neues gestalten.



Warum Ingersheim?

■ Ingersheim ist schön:

Kleingingersheim und Großingersheim liegen wunderschön im Landkreis Ludwigsburg, der seit 20 Jahren meine Heimat ist und in dem ich bleiben will. Die dörflichen Strukturen sind mir sympathisch und aus meinem Heimatort vertraut. Die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft mit vielen Naherholungsmöglichkeiten bieten ein Umfeld zum Wohlfühlen.

■ In Ingersheim leben tolle Menschen:

Sie, die Ingersheimerinnen und Ingersheimer, erlebe ich als herzliche, offene und am Gemeindeleben interessierte Menschen. Eigenschaften, die mir gut gefallen und mit denen sich etwas bewegen lässt.

■ Ingersheim hat die richtige Größe:

In Ingersheim ist es möglich, als Bürgermeisterin mit den Menschen direkt und auf Augenhöhe in Kontakt zu sein. Das ist mir besonders wichtig.

■ Ingersheim ist ein Ort zum Leben:

Für mich steht fest: Im Falle meiner Wahl will ich eine von Ihnen werden und mit meinem Mann von Ludwigsburg nach Ingersheim ziehen.

Warum Simone Haist?

Um einen Beruf kompetent ausführen zu können, ist es von großem Vorteil, ihn gelernt zu haben. So ist es auch bei einer **Bürgermeisterin**. Fachwissen, Berufserfahrung im Kommunalbereich, Führungskompetenz und das Handwerkszeug für ein gutes Miteinander sind nützlich und bringe ich mit. In einer Gemeinde in der Größe von Ingersheim muss die Rathauschefin auch aktiv mit-schaffen und sich in den vielfältigen und anspruchsvollen Fachgebieten einer Gemeindeverwaltung auskennen. Das alles habe ich gelernt und in der Praxis wertvolle Erfahrungen gesammelt, unter anderem als hauptamtliche Ortsvorsteherin. **Gerade als Ortsvorsteherin habe ich bereits erfolgreich praktiziert, was auch eine gute Bürgermeisterin können muss.** Darüber hinaus bin ich gut vernetzt durch nützliche Kontakte auf allen Verwaltungsebenen in ganz Baden-Württemberg.

Politisch unabhängig und parteilos kann ich vollkommen frei für Sie und Ingersheim wirken. Aus meiner Überzeugung heraus sollte es einer Bürgermeisterin stets um die Gemeinde und um die Belange vor Ort gehen. Hierfür kann ich mich vollkommen unabhängig von Parteiinteressen einsetzen. Durch meine politische Unabhängigkeit und Neutralität bin ich zudem in der Lage, mit allen Mitgliedern des Gemeinderats gleich gut zusammenzuarbeiten.

Es hat viele Vorteile, wenn Ihre Bürgermeisterin von **auswärts kommt**. Ich bringe wertvolle Erfahrungen aus anderen Städten und Gemeinden mit, neue Ideen und frischen Schwung. Durch meinen unvoreingenommenen Blick von außen erhalten Sie Objektivität und Gleichbehandlung. Mir sind Sie alle gleich viel wert und wichtig. Kommunikation ist eine meiner Stärken und das wichtigste Werkzeug im Handwerkskoffer einer Bürgermeisterin. Dieses möchte ich stets in Ihrem Interesse zum Einsatz bringen.

Das Amt der Bürgermeisterin erfordert besonders viel Zeit und Einsatzbereitschaft. Dazu bin ich bereit und in der Lage, auch weil ich keine Kinder habe. Schaffen und anpacken sind mir von klein an vertraut, das kenne ich schon aus dem Blumenladen und der Gärtnerei meiner Eltern. Alle meine beruflichen Stationen und mein Interesse daran, mich weiterzuentwickeln, haben mich bestens auf dieses Amt vorbereitet. Als Herzensmensch folge ich hiermit meiner Berufung und ich spüre: Jetzt ist es Zeit, anzukommen und mit Ihnen, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung zu gestalten. Ich möchte meine Zeit, Kraft, Kompetenz und Persönlichkeit in Ihren Dienst stellen.

Ich bin bereit und in der Lage, eine gute Bürgermeisterin für Sie zu sein!

Gemeinsam Gutes fortführen.
Gemeinsam Neues gestalten.

Die Grundsätze meiner Arbeitsweise

Grundsätzlich gilt: Sie sind diejenigen, um die es geht. Das Rathaus ist für Sie da. Und der Gemeinderat als Hauptorgan der Gemeinde ebenfalls.

Eine Bürgermeisterin ist die Leiterin der Gemeindeverwaltung, die Vorsitzende im Gemeinderat sowie die Repräsentantin der Gemeinde nach außen.

■ **Mein Anspruch ist, dass Sie Ihr Rathaus zufriedener verlassen, als Sie es betreten haben.** Das Rathaus soll für Sie ein Ort sein, in dem Sie Willkommen sind, Ihre Anliegen gehört werden und Sie eine kompetente Dienstleistung erhalten. Als Verwaltungsfachfrau mit Führungskompetenz bin ich dazu in der Lage, für das ganze Rathausteam und für die Beschäftigten in den anderen Gemeindeeinrichtungen, wie z. B. Kindergärten und Bauhof, eine sowohl kompetente als auch gute Chefin zu sein. In einem guten Betriebsklima können bessere Leistungen erbracht werden, dafür würde ich mich aktiv einsetzen. Im Rathaus sind wichtig: bürgerfreundliche Öffnungszeiten, der Servicegedanke, eine gute Organisation von Verwaltungsabläufen, die Nutzung der Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung und eine freundliche Kommunikation auf Augenhöhe.

■ **Ein gutes Miteinander im Gemeinderat kommt der gesamten Gemeinde zu Gute.** Hierfür würde ich mich aus Überzeugung einsetzen. Durch eine transparente und nachvollziehbare Entscheidungsfindung, regelmäßige Einwohnerfragestunden und verständliche Berichterstattungen im Amtsblatt und online über die Gemeinderatsarbeit können alle an der wichtigen Arbeit des Gremiums teilhaben.

■ **Als Ihre Repräsentantin würde ich mich stets für die Belange Ingersheims einsetzen und Sie bestmöglich vertreten.** Auch eine ansprechende und kompetente Außenwirkung der Gemeinde Ingersheim wäre mit mir gegeben.

Die Basis meiner Arbeit: solides Wirtschaften und eine Verbesserung der finanziellen Situation Ingersheims

■ **Das Geld der Gemeinde ist Ihr Geld, das der Ingersheimerinnen und Ingersheimer.** Eine Bürgermeisterin muss deshalb gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat solide und nachhaltig wirtschaften können.

■ **Eine Finanzpolitik, die auch an künftige Generationen denkt, erfordert einen verantwortungsvollen Blick sowohl auf die Ausgaben als auch Einnahmen.** Eine strategische Planung von anstehenden Aufgaben und Vorhaben und eine Priorisierung von Projekten – unter Berücksichtigung der Entstehungs- und der Folgekosten – ist hierfür notwendig und sinnvoll.

■ Weil die finanzielle Ausstattung der Gemeinde nicht auf Rosen gebettet ist, ist es Aufgabe der Bürgermeisterin, zusammen mit der Kämmerin und dem Gemeinderat, **clevere Lösungen** zu finden.

■ Auch mit kleinen Maßnahmen, die nicht viel Geld kosten und in Gemeinschaftsaktionen kann manchmal Großes bewirkt werden.
Lassen Sie es uns gemeinsam angehen!



Was ich für Sie und mit Ihnen gemeinsam gestalten möchte

■ **Bürgerbeteiligung ist erwünscht – offene und klare Kommunikation mein Grundsatz**

Ein persönliches Gespräch ist durch nichts zu ersetzen. Sie werden bei mir entweder eine offene Tür finden oder einen Termin für Ihr Anliegen bekommen. Zudem würde ich Bürgersprechstunden in regelmäßigem Turnus anbieten.

Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in wesentliche Entscheidungen der Gemeinde sollen anlassbezogen stattfinden durch Informationsveranstaltungen, Diskussionsrunden und Beteiligungsverfahren.

In jährlich stattfindenden Einwohnerversammlungen sollen Sie darüber hinaus über alle wesentlichen Projekte und Sachstände informiert werden und Gelegenheit zu Fragen und Stellungnahmen bekommen.

■ **Das Miteinander aller Generationen stärken – Kinder- und Schulkindbetreuung gut fortführen – Angebote für Jugendliche ausbauen**

Die Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren sowie im Kindergarten- und Grundschulalter ist vorbildlich aufgestellt in Ingersheim. Dies soll so bleiben und am Bedarf orientiert weiterentwickelt werden. Auch für Senioren gibt es ein umfangreiches und außergewöhnlich gutes Angebot wie den Bürgerbus, das Betreute Wohnen, das Pflegeheim Karl-Ehmer-Stift sowie die neue Seniorenresidenz mit WohnenPlus und einer Begegnungsstätte, die belebt werden soll.

Das bestehende Angebot für Jugendliche ist zu überprüfen und bei Bedarf zu erweitern, auch unter Einbeziehung der Jugendlichen selbst.

Der demographische Wandel ist längst angekommen in unserer Gesellschaft. Gerade in einem Ort in der Größe Ingersheims können wir dem aktiv begegnen. Von einem guten Miteinander aller Generationen können alle von Jung bis Alt profitieren. Es sind bereits sehr gute Voraussetzungen hierfür vorhanden. Hierauf können wir gemeinsam aufbauen und die Dorfgemeinschaft weiter stärken.

■ **Ehrenamtliches Engagement und Jugendarbeit wertschätzen und fördern – in Vereinen, Kirchen, der Freiwilligen Feuerwehr und darüber hinaus**

Was wäre Ingersheim ohne seine Ehrenamtlichen? Das Ehrenamt ist sehr gut aufgestellt. Ingersheim hat viele aktive, attraktive und selbstbewusste Vereine, die für alle Generationen ein umfangreiches Angebot zur Verfügung stellen. Die Kirchen leisten ebenfalls wertvolle und vielfältige Beiträge. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr stellen sich vorbildlich in den Dienst von Hilfsbedürftigen und der Allgemeinheit. In der Schulkindbetreuung, den Elternbeiräten von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen wird wichtige ehrenamtliche Arbeit geleistet. Jegliches Engagement ist ein großer Schatz für das Gemeindeleben. Dieser muss gewürdigt und auch finanziell gefördert werden. Die Rahmenbedingungen, unter anderem die Bereitstellung von Räumlichkeiten, müssen stimmen und auch hier ist die Gemeinde gefordert. Ein offener Dialog mit allen Ehrenamtlichen, ein regelmäßiger Austausch über Probleme und Anliegen, über die reine Veranstaltungsplanung hinaus, ist mir wichtig. Das Rathaus soll Ihnen aktive Unterstützung und Möglichkeiten bei der Umsetzung von Vereinsaktivitäten und Veranstaltungen bieten. Außerhalb von Deutschland bin ich am liebsten in Frankreich. Die Partnerschaft mit Ingersheim im Elsass finde ich wertvoll und würde ich mit Freude pflegen und fortsetzen.

■ **Gemeinde- und Sporthallen in Großingersheim – Vereinsheim Schönblick in Kleiningersheim**

Bei vielen Gesprächen wurde ich auf den Zustand der SKV-Halle und des Vereinsheims Schönblick angesprochen. Hier wird seitens der Nutzer dringender Handlungsbedarf gesehen. Gleichzeitig wurde von vielen der Bau einer neuen Mehrzweckhalle im in der Planung stehenden Wohngebiet Beeten II in Frage gestellt. Hier scheint es noch Klärungs- und Informationsbedarf zu geben. Für mich zeichnet sich ab: Kleiningersheim braucht einen attraktiven Ort für das

eigene Vereinsleben, eine Sanierung des Vereinsheims ist dringend notwendig und muss angegangen werden. Zur Frage der Hallen in Großingersheim kann ich dann eine zuverlässige Aussage treffen, wenn ich den wirklichen Bedarf und den Zustand der vorhandenen Hallen im Detail kenne. Welche Sanierungen stehen an und was würden diese kosten? Was würde eine neue Halle kosten? Was geschähe dann mit den alten Gebäuden? Meine Herangehensweise wäre, gemeinsam mit den Nutzern die beste Lösung, die sich am örtlichen Bedarf orientiert und auch die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde berücksichtigt, zu erarbeiten.

■ **Wohnraum schaffen – maßvoll, bezahlbar, mit neuen Ideen und am örtlichen Bedarf orientiert**

Ingersheim hat attraktive Wohngebiete in bester Lage. Dennoch ist der Bedarf an zusätzlichem Wohnraum enorm groß. Innerorts sind mir voll erschlossene Baulücken aufgefallen. Im vom Gemeinderat auf den Weg gebrachten Wohngebiet Beeten II sollte deshalb eine Überbauungsverpflichtung für alle Grundstücke innerhalb einer bestimmten Frist geregelt werden. Sollte ich noch am Bebauungsplanverfahren mitwirken können, würde ich mich für bezahlbaren Wohnraum einsetzen sowie prüfen, wie und in welcher Form auch neue Wohnformen mit in die Bebauung aufgenommen werden können. Generationenübergreifendes Wohnen und innovative Projekte anderer Städte und Gemeinden könnten auch interessant für Ingersheim sein. Grundsätzlich gilt für mich, dass innerörtliche Flächen nach und nach weiter entwickelt werden müssen, damit eine passende Innenentwicklung vor Außenentwicklung stattfinden kann.

■ **Schleichverkehr und Parkplatzproblematik angehen – ÖPNV-Anbindungen verbessern – Radverkehr attraktiver machen – sichere Schulwege gewährleisten**

Der Verkehr ist in Ingersheim ein zentrales Thema. Dies ist bedingt durch die stark befahrenen Durchgangsstraßen, die weiter ansteigende Anzahl an Fahr-

zeugen und die Lage in der vom Verkehr sehr belasteten Region Stuttgart. In Ingersheim geht es darum, mit dieser Situation bestmöglich umzugehen. Viele von Ihnen beanstanden den Schleichverkehr durch die Wohngebiete und wünschen sich hier eine Entlastung. Hier müssen unter Beteiligung der Anwohner und in Kooperation mit der Verkehrsbehörde geeignete Möglichkeiten gefunden und umgesetzt werden. Parkplätze sind rar und es wird viel im öffentlichen Raum geparkt. Auch diesem Thema möchte ich mich unter Einbeziehung der Anwohner, die es direkt betrifft, aktiv widmen und Lösungen erarbeiten. Vor allem aus Kleiningersheim höre ich, dass die Busverbindungen nicht bedarfsgerecht und umständlich sind. Für eine Verbesserung werde ich mich engagiert einsetzen. Wenn alternative Verkehrsmittel wie das Fahrrad mehr genutzt werden, führt dies zu einer Entlastung für alle. Die Verbesserung des Miteinanders aller Verkehrsteilnehmer, eine sichere Schulweg-Führung sowie eine attraktivere Verkehrsführung für Radfahrer stellen für mich Daueraufgaben dar.

■ **Die Nahversorgung erhalten und verbessern – Einzelhandel und Gewerbe stärken**

Ingersheim hat viele gute Fachgeschäfte, Selbstständige und Handwerksbetriebe. Diese müssen seitens der Gemeinde unterstützt und gefördert werden, für deren Fortbestehen und bei Erweiterungswünschen. Durch die anstehende Entwicklung der Ortsmitte besteht die Chance, auch für den Einzelhandel attraktivere Rahmenbedingungen zu schaffen. Viele von Ihnen haben mir den Wunsch nach der Ansiedlung eines Discounters oder eines Drogeriemarktes mitgegeben. Grundsätzlich gilt: Die Nahversorgung sollte sich am Bedarf und an den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger orientieren.

■ **Die Ortsmitte in Großingersheim entwickeln – Wohlfühlatmosphäre und Aufenthaltsorte schaffen – auch in Kleiningersheim**

Die Entwicklung der Ortsmitte in Großingersheim ist

eine Zukunftsaufgabe, die Ingersheim nachhaltig positiv prägen soll. Hier ist besonderes Geschick, Weitsicht und auch Kreativität gefragt. Es besteht die Chance, den dörflichen Charakter zu erhalten und ein attraktives Herz Ingersheims zum Schlagen zu bringen. Diese Aufgabe kann am besten mit der Beteiligung und den Ideen der Bürgerinnen und Bürger gelingen.

Treffpunkte, an denen man ein Schwätzle halten kann gibt es, zum Beispiel den Platz an der Dorflinde in Kleiningersheim. Für weitere Verweilorte mit Sitzgelegenheiten und die liebevolle Gestaltung bereits vorhandener Plätze, sehe ich viel Potenzial, das genutzt werden könnte: am Hindenburgplatz, die Grünfläche des alten Friedhofs unterhalb der Martinskirche, am Neckar, den Platz vor der Kleiningersheimer Kelter und noch mehr. Hierfür müssen nicht immer große Lösungen her, die viel Geld kosten. Auch mit kleinen Veränderungen kann bereits mehr Lebensqualität entstehen.

■ **Gewerbeansiedlungen mit Augenmaß – Grundstücke für Firmen – Gewerbesteuer generieren – Arbeitsplätze vor Ort**

Im Hinblick auf neue Gewerbeflächen hat Ingersheim mit dem Zweckverband Gewerbepark Bietigheimer Weg bereits die Weichen für die Zukunft gestellt. Bei der Weiterentwicklung des Gewerbegebietes ist darauf zu achten, dass nur hochwertige Betriebe den Zuschlag für Flächen erhalten. Jede Fläche kann nur einmal verkauft und bebaut werden und vorab müssen Investitionen in die Erschließung geleistet werden. Zusätzliche Verkehrsbelastungen müssen so gering wie möglich gehalten werden. Im Hinblick auf eine solide Finanzpolitik und auch im Interesse von Landwirtschaft und Natur werde ich mich für eine ausgewogene und zielführende Entwicklung einsetzen. Die Generierung von Gewerbesteuer ist hierbei ein wichtiges, sollte jedoch nicht das einzige Kriterium sein. Grundsätzlich gilt für mich, dass ortsansässige Betriebe Vor-

rang haben und gute Entwicklungsmöglichkeiten bekommen müssen.

■ **Natur, Landwirtschaft, Weinbau und Naherholung – Interessen berücksichtigen und ausgleichen – sanften Tourismus fördern**

Die Attraktivität Ingersheims hängt direkt zusammen mit der wunderschönen und einzigartigen Kulturlandschaft, in der es liegt. Der Neckar als Lebensader, die Weinbauflächen in den Steillagen, die guten Böden, die die Grundlage für die Landwirtschaft bilden, all das trägt bei zu einer einzigartigen Lebensqualität. Dies muss erhalten und gepflegt werden. Klimaschutz und der Erhalt der Artenvielfalt beginnen direkt vor unserer Haustüre. Hierfür hat Ingersheim schon sehr gute Grundlagen geschaffen mit dem Biotopvernetzungsplan, der Mitwirkung im Landschaftserhaltungsverband und auch durch die Teilnahme am Förderprogramm ILEK. Diese Entwicklung möchte ich konsequent fortsetzen. Die Schönheit Ingersheims ist auch für einen sanften Naherholungstourismus interessant, der der Gemeinde zu Gute kommt.

■ **Ganzheitlich denken – konzeptionelles Arbeiten – die Zukunft Ingersheims strategisch angehen**

Lassen Sie uns gemeinsam ein Bild davon erschaffen, wie Ingersheim im Jahr 2035 aussehen soll, wie es sich anfühlen soll, hier zu leben und was bis dahin umgesetzt werden soll. Wenn klar ist, wohin die Reise gehen soll, ist es leichter möglich, die richtigen Wege einzuschlagen und konkrete Maßnahmen einzuleiten. Dies kann beispielsweise durch ein Gemeindeentwicklungskonzept in Zusammenarbeit von Bürgerschaft, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung angepackt werden. Konzepte machen dann Sinn, wenn sie maßgeschneidert auf die Bedürfnisse Ingersheims entwickelt und umgesetzt werden. Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten und kommunalrechtlicher Rahmenbedingungen. Dadurch kann ein Dialog aller Akteure der Gemeinde gelingen und alle profitieren davon, wenn es gut angegangen wird.



Mein Werdegang

- Geboren am 25. August 1978 in Aalen, ich bin somit 41 Jahre alt
- Aufgewachsen in Neresheim (Ostalbkreis) in der Gärtnerei meiner Eltern mit drei Geschwistern
- 1998 Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium Aalen und Beginn des Studiums zur Diplom-Verwaltungswirtin
- 2002 Abschluss des Studiums zur Diplom-Verwaltungswirtin an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
- 2002 – 2008 Geschäftsstelle Kreistag, Landratsamt Ludwigsburg
- 2008 – 2011 Leiterin der Geschäftsstelle Gemeinderat, Stadt Kornwestheim
- 2011 – 2015 Hauptamtliche Ortsvorsteherin von Waiblingen-Bittenfeld
- Seit 2016 Coach für Kommunalverwaltungen, Bürgermeister und Führungskräfte in der öffentlichen Verwaltung (freiberuflich)

Weitere Qualifikationen und Tätigkeiten

- 2010 – 2013 Berufsbegleitendes Studium für Führungskräfte an der Hochschule für Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, Abschluss: Master of Arts Public Management
- 2016: Zertifizierung zur psychologischen Beraterin und Coach
- Seit 2017: Lehrbeauftragte an der Hochschule für Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg
- Seit 2018: Seminarleiterin für Führungskräfte bei der Verwaltungsschule des Gemeindetags Baden-Württemberg

Der Mensch Simone Haist privat und persönlich

Meine Familie bedeutet mir viel ...

Mit meinem Mann Holger lebe ich in Ludwigsburg. Er hat zwei erwachsene Töchter aus erster Ehe, Lorena und Marleen, mit denen ich mich sehr gut verstehe und eine freundschaftliche Verbindung pflege. Durch meine drei älteren Geschwister habe ich sechs Neffen und Nichten, die ich habe aufwachsen sehen und die mir sehr am Herzen liegen. Da mein Vater bereits verstorben ist, ist mir der Kontakt zu meiner Mama, Albertine Lehnert (80 Jahre) besonders wichtig. Wir pflegen eine innige Verbindung, so waren wir zum Beispiel letzten Sommer gemeinsam im Mama-Tochter Urlaub.

... und meine Freunde auch

Mein Freundeskreis besteht aus ganz unterschiedlichen Menschen und Persönlichkeiten. Wir können uns gut über alles unterhalten, bereichern uns gegenseitig und sind füreinander da.

Ich bin ein aktiver Mensch. Am liebsten verbringe ich Zeit in der Natur, bei Spaziergängen oder Wanderungen mit meinem Mann Holger und unserer Dackelhündin Kimi. Dabei erkunde ich gerne die nähere Umgebung, laufe durch Weinberge, Wälder oder entlang des schönen Neckars. Um fit zu bleiben, gehe ich regelmäßig im Fitnessstudio trainieren und ernähre mich gut.

Ich habe schon an vielen Volksläufen teilgenommen (10 km und Halbmarathon-Distanz, auch den Ingersheimer Herbstlauf bin ich schon mitgelaufen) und auch die kurze Triathlon-Distanz aus Spaß am Sport und der Herausforderung in Angriff genommen. Als Kind und Jugendliche war ich unter anderem im Faschingsverein aktiv und spielte Klarinette in der Musikkapelle.

Doch nicht nur körperlich bin ich gern in Bewegung, ich lerne auch gerne Neues dazu und entwickle mich weiter. Lesen, gute Kinofilme schauen, Konzerte besuchen, interessante Gespräche führen und Menschen kennenlernen – auch das hält mich in „Bewegung“.

Eigenständigkeit, Gemeinschaft, Fairness – diese Werte prägen mein Leben.

Als Mensch bin ich für mich und meine Handlungen verantwortlich. Gleichzeitig bin ich überzeugt davon, dass wenn wir Menschen gemeinsam etwas bewegen, mehr erreichen können und in Gemeinschaft mehr Freude und Erfolg möglich ist.



Simone Haist

Ihre Bürgermeisterin für Sie & Ingersheim

Liebe Ingersheimerin, lieber Ingersheimer,

Sie haben es in der Hand. Sie haben die Möglichkeit, am 16. Februar 2020 Ihre neue Bürgermeisterin zu wählen. Ich freue mich, wenn Sie zur Wahl gehen und mir dabei Ihr Vertrauen aussprechen. Jede Stimme ist wichtig und zählt.

Wahlversprechen mache ich keine – mit einer Ausnahme: ich verspreche Ihnen, dass ich mich mit meiner ganzen Kraft, Kompetenz und Persönlichkeit in den Dienst der Gemeinde Ingersheim stellen werde.

Ihre



Gemeinsam Gutes fortführen.
Gemeinsam Neues gestalten.

Nehmen Sie Kontakt mit mir auf:

kontakt@simonehaist.de

Mobil/WhatsApp: 0176 6743 9723

www.facebook.com/IhreWahl

www.simonehaist.de

16. Februar 2020

Ihre Wahl  Simone Haist